

J.S.
BACH
MATTHÄ
US PASSI
ON



J.S. Bach-Stiftung

St.Gallen

inhalt

Die Ausführenden	5
Biografie Rudolf Lutz	7
Biografien der Solisten	8
Vorstellung der Knabenkantorei Basel	14
Einführung zur Matthäus-Passion	15
Text der Matthäus-Passion	18
Jahresprogramm der J.S. Bach-Stiftung	41
Sonderkonzerte der J.S. Bach-Stiftung	42



karfreitag, 6. april 2012
karsamstag, 7. april 2012

16 uhr, st.laurenzenkirche, st.gallen

Matthäus-Passion, BWV 244

30 minuten pause zwischen dem ersten und zweiten teil

*mit freundlicher unterstützung der ernst göhner stiftung, der walter und
verena spühl-stiftung und der stadt st.gallen*

ausführende

solisten

Sopran	Joanne Lunn
Alt	Margot Oitzinger
Evangelist	Daniel Johannsen
Tenor	Julius Pfeifer
Jesus	Markus Volpert
Bass	Wolf Matthias Friedrich

1. & 2. Magd	Noëmi Sohn, Susanne Frei
Pilati Weib	Guro Hjemli
Pilatus	Wolf Matthias Friedrich
Zeugen	Walter Siegel, Antonia Frey
Judas	Philippe Rayot
Petrus	Manuel Walser
1. Priester	Chaspar Mani
2. Priester	Valentin Parli

Knabensantorei Basel (Einstudierung: Markus Teutschbein)

leitung Rudolf Lutz

chor der j.s. bach-stiftung

chor I

Sopran	Lia Andres, Mirjam Berli, Susanne Frei, Noëmi Sohn, Noëmi Tran-Rediger
Alt	Jan Börner, Antonia Frey, Olivia Fündeling, Damaris Nussbaumer, Susanne Rohn, Lea Scherer
Tenor	Raphael Höhn, Nicolas Savoy, Walter Siegel, Tobias Wicky
Bass	Valentin Parli, Oliver Rudin, Simon Saxer, Manuel Walser

chor II

Sopran	Leonie Gloor, Guro Hjemli, Mami Irisawa, Jennifer Rudin, Alexa Vogel
Alt	Judith Flury, Katharina Jud, Linda Loosli, Simon Savoy, Aurelia Weiser
Tenor	Marcel Fässler, Manuel Gerber, Matthias Lüthi
Bass	Michael Blume, Matthias Ebner, Chasper Mani, Philippe Rayot

orchester der j.s. bach-stiftung

orchester I

1. Violine	Renate Steinmann, Christine Baumann, Sabine Hochstrasser, Ildiko Sajgo
2. Violine	Martin Korrodi, Petra Melicharek, Christoph Rudolf, Salome Zimmermann
Viola	Susanna Hefti, Emmanuel Carron, Xiao Ma
Violoncello	Maya Amrein, Claire Pottinger
Violone	Iris Finkbeiner
Fagott	Susann Landert
Oboen	Kerstin Kramp, Andreas Helm
Traversflöten	Claire Genewein, Renate Sudhaus
Flauto dolce	Armelle Plantier, Gaelle Richeux
Viola da gamba	Martin Zeller
Cembalo	Thomas Leininger
Orgel	Norbert Zeilberger

orchester II

1. Violine	Monika Baer, Alessia Menin, Olivia Schenkel
2. Violine	Mechthild Karkow, Simon Flück, Eveleen Olsen
Viola	Martina Bischof, Matthias Jäggi, Emily Yaffe
Violoncello	Martin Zeller, Hristo Kouzmanov
Violone	Markus Bernhard
Fagott	Dorothy Mosher
Oboen	Ingo Müller, Dominik Melicharek
Traversflöten	Maria Mittermayr, Keiko Kinoshita
Viola da gamba	Martin Zeller
Cembalo	Thomas Leininger
Orgel	Norbert Zeilberger

rudolf lutz, dirigent

Rudolf Lutz, geboren 1951, ist Dozent für Improvisation an der Hochschule für Alte Musik – Schola Cantorum Basiliensis und für Generalbass an der Hochschule für Musik Basel. Zudem unterrichtete er von 1998 bis 2008 das Fach Oratorienkunde an der Hochschule Zürich. In St. Gallen ist Rudolf Lutz seit 1973 Organist der evangelischen Stadtkirche St. Laurenzen. Er leitete zwischen 1986 und 2008 den Bach-Chor und stand dem St. Galler Kammerensemble 1986 bis 2010 vor. In Konzerten und Workshops ist er ein gefragter Spezialist für historische Improvisationspraxis. Ausserdem ist er regelmässig als Klavierbegleiter, Cembalist und Komponist tätig. Im Jahr 2002 wurde sein viel beachtetes Oratorium «An English Christmas» in der St. Laurenzenkirche uraufgeführt. Rudolf Lutz gibt zahlreiche Konzerte und referiert an internationalen Kongressen über Improvisation und Aufführungspraxis. So ist er regelmässiger Gastdozent und Konzertimprovisator am Conservatoire national supérieur musique et danse in Lyon, am Festival «La Folia» in Rougemont und am Orpheus-Institut in Gent.

Im Herbst 2007 hat er an einer vom Bach-Archiv Leipzig organisierten Tagung «Felix Mendelssohn Bartholdy und die europäische Orgellandschaft seiner Zeit» als Dozent und Improvisator teilgenommen. Bereits mehrmals wurde er zur Ansbacher Bachwoche als Interpret und Improvisator eingeladen. In enger Kooperation mit dem DRS-2-Kulturclub wurden literarisch-musikalische Projekte und liturgische Tagungen realisiert. Im Jahr 2006 erhielt Rudolf Lutz den Kulturpreis des Kantons St. Gallen.

Rudolf Lutz wurde 2006 zum künstlerischen Leiter der J.S. Bach-Stiftung, St. Gallen berufen. Im Hinblick auf die geplante Gesamtauführung von Bachs Vokalwerk hat Rudolf Lutz in Zusammenarbeit mit anderen Musikern den Chor und das Orchester der J.S. Bach-Stiftung sowie ein ständiges Ensemble von Solisten aufgebaut.



joanne lunn, sopran



Joanne Lunn studierte am Royal College of Music in London und gewann dort die renommierte Tagore-Goldmedaille. Als Solistin konzertiert sie regelmässig mit Ensembles wie den English Baroque Soloists, der Akademie of Ancient Music, dem Hilliard Ensemble, Philipp Herreweghes Collegium Vocale Gent, dem King's Consort oder dem Gabrieli Consort. Auch war sie unter anderem oft gehörter Gast in der «Bach Cantata Pilgrimage» von Sir John Eliot Gardiner und dem Monteverdi Choir. Ihr Operndebüt gab Joanne Lunn an der English National Opera in Monteverdis «L'Incoronazione di Poppea» unter Harry Christophers. Sie sang in Venedig die Helena in Britten's «A Midsummer Night's Dream» unter Sir John Eliot Gardiner und wirkte in Paris und Peking in Jonathan Millers Inszenierung von Monteverdis «Orfeo» unter der Leitung von Philip Pickett mit. Im Rahmen von oratorischen Partien von Bach, Händel und Haydn arbeitet sie mit Dirigenten wie Roger Norrington, Frieder Bernius, Marc Minkowski und Masaaki Suzuki und gastierte z. B. bei den Händelfestspielen in Göttingen und Halle, bei den Proms der BBC in London und den Salzburger Festspielen.

Ihre Discografie umfasst Vivaldis «Laudate Pueri» mit The King's Consort, Haydns Messen mit Sir John Eliot Gardiner und dem Monteverdi Choir, John Rutter's «Mass of the Children» mit der City of London Sinfonia und Sir John Eliot Gardiner's Bach-Kantaten-Zyklus.

margot oitzinger, alt

Margot Oitzinger wurde in Graz geboren und studierte Sologesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz. Sie absolvierte Meisterkurse bei Emma Kirkby und Peter Kooij. Sie ist Preisträgerin des Internationalen Johann-Sebastian-Bach-Wettbewerbes in Leipzig 2008 und des Internationalen Barockgesangswettbewerbs in Chimay (Belgien) 2006.

Ihr Repertoire reicht von den Werken Bachs und Händels mit Schwerpunkt auf Oratorium über Mozart und Haydn bis zur Romantik und Moderne. Sie war bislang mit Orchestern und Ensembles wie dem Collegium Vocale Gent, Concerto Copenhagen, dem L'Orfeo Barockorchester, Sette voci, dem Dunedin Consort and Players, der Wiener Akademie oder Le Concert Lorrain zu hören. Neben zahlreichen Chanson- und Liederabenden, Festival delle Crete Senesi unter Philippe Herreweghe (Brahms) war sie auch vor allem in Barockoperpartien in der Kammeroper Graz, Kammeroper Wien, bei den Donaifestwochen auf Schloss Greinburg und der Styriarte zu sehen.



daniel johannsen, tenor



Der österreichische Tenor, Jahrgang 1978, gehört zu den gefragtesten Evangelisten und Bachinterpreten seiner Generation. Nach der Ausbildung zum Kirchenmusiker studierte er Gesang bei Margit Klaushofer und Robert Holl in Wien; er war Meisterschüler von Dietrich Fischer-Dieskau sowie Nicolai Gedda und ist Preisträger des Bach-, Mozart-, Schumann- und Wigmore-Hall-Wettbewerbs.

Auftritte mit Werken aller Epochen führen ihn in die grossen Musikzentren Europas, Nordamerikas, Japans und des Nahen Ostens. Er ist zu Gast bei zahlreichen Festivals (Styriarte Graz, Salzburger Festspiele, La Folle Journée) und musiziert unter der Leitung namhafter Dirigenten wie Sir Neville Marriner, Bertrand de Billy und Jordi Savall z.B. mit Le Concert des Nations, den Wiener Philharmonikern oder dem Chamber Orchestra of Europe.

Auf der Bühne – etwa am Münchner Gärtnerplatztheater oder an der Oper Leipzig – ist der lyrische Tenor mit Mozart-Partien, mit Werken des Barock, des 20. Jahrhunderts und der Moderne, aber auch in einigen Operettenrollen zu erleben. Im Liedbereich arbeitet der Sänger u.a. mit Helmut Deutsch und Burkhard Kehring zusammen. Zahlreiche Rundfunk- sowie preisgekrönte CD-Aufnahmen dokumentieren seine künstlerische Arbeit.

julius pfeifer, tenor

Julius Pfeifer wurde 1974 in Augsburg geboren. Von 1998 bis 2002 studierte er Gesang bei Gisela Krenkel und in der Oratorienklasse von Dieter Kurz. Im Sommer 2000 besuchte er einen Meisterkurs von James Wagner und erhielt ein Stipendium des internationalen Richard-Wagner-Verbandes. Inzwischen entfaltete er eine rege Konzerttätigkeit als Oratorien- und Liedsänger und entwickelte ein breit gefächertes Repertoire von der Renaissance bis zur Neuen Musik. Neben Händels grossen Oratorien und Haydns «Schöpfung» und «Jahreszeiten» bilden Bachs Kantaten, die h-Moll-Messe und besonders der Evangelistenpart im Weihnachtsoratorium und in der Johannes- und der Matthäus-Passion den Schwerpunkt seiner Arbeit.

2000 und 2002 war er an der Jungen Oper der Stuttgarter Staatsoper engagiert. Im Juli 2004 gewann er den renommierten Internationalen Bach-Wettbewerb in Leipzig. 2006 war er unter anderem als Evangelist in der Matthäus-Passion mit der Akademie für Alte Musik Berlin und dem RIAS-Kammerchor unter René Jacobs und mit dem Thomaner-Chor und dem Gewandhausorchester Leipzig zu hören. Auf einer Asien-Tournee mit dem Collegium Vocale Gent unter Philippe Herreweghe sang er den Tenorpart in der h-Moll-Messe unter anderem in Tokio, Seoul und Singapur.



markus volpert, bass



Markus Volpert studierte bei W. Gamerith und K. Widmer, war Mitglied im Zürcher Opernstudio und besuchte Kurse bei S. Jurinac, C. Ludwig, E. Schwarzkopf, H. Günter und Th. Quasthoff. Der mehrfache Preisträger (Bach/Leipzig, Schubert/Graz, Rothenberger/Mainau, Viñas/Barcelona) hat wiederholt bei wichtigen Festivals in ganz Mitteleuropa gesungen. Seine Erfahrung als Konzertsänger erwarb er in der Zusammenarbeit mit namhaften Dirigenten, etwa Marcus Bosch, Michel Corboz, René Jacobs, James Judd, Sigiswald Kuijken, Rudolf Lutz, Hans-Christoph Rademann, Martin Turnovsk! und Ralf Weikert, renommierten Originalklang-Ensembles wie Akamus Berlin, Capriccio Basel, Concerto Köln, L'Orfeo Barockorchester, La Cetra und dem Freiburger Barockorchester sowie zahlreichen europäischen Orchestern. Die kammermusikalische Betätigung als Liedsänger und Auftritte auf der Opernbühne runden seine künstlerische Betätigung ab. Markus Volperts breit gefächertes Repertoire wird durch eine Vielzahl von Radiomitschnitten und CD-Produktionen dokumentiert. Zuletzt hat er unter der Leitung von Michi Gaigg mit dem L'Orfeo Barockorchester die Titelpartie in Telemanns Orpheus oder Die wunderbare Beständigkeit der Liebe für Sony Music aufgenommen. 2012 folgen, ebenfalls für Sony Music, Mozarts Betulia Liberata sowie die Titelpartie in Telemanns Miriways.

wolf matthias friedrich, bass

Wolf Matthias Friedrich studierte Gesang bei Eva Schubert an der Hochschule für Musik Felix Mendelssohn Bartholdy in Leipzig. 1980 war er Preisträger des Internationalen Dvořák-Wettbewerbs in Karlovy Vary.

Verpflichtungen unter Dirigenten wie Kurt Masur, Fabio Luisi, Marek Janowski, Rafael Frühbeck de Burgos, Michel Corboz, Roy Goodman, Howard Arman, Jan Willem de Vriend und vielen anderen führten ihn in Opern- und Konzerthäuser aller Kontinente.

Ausserdem wirkte er an zahlreichen Ur- und Erstaufführungen von Werken zeitgenössischer Komponisten mit, wie bei Zimmermanns «Weisser Rose» und Shihs «Vatermord».

Weit über 50 Rundfunk-, CD- sowie DVD-Produktionen zeugen von seiner grossen Variabilität, die von der Musik des Frühbarocks bis zur Moderne reicht. Seit dem Studium nimmt die Musik Händels eine besondere Stellung in Wolf Matthias Friedrichs Schaffen ein. Neben den Opern (u. a. «Deidamia», «Semele», «Orlando» und «Admeto») sind die Oratorien einer seiner Schwerpunkte.



knabekantorei basel

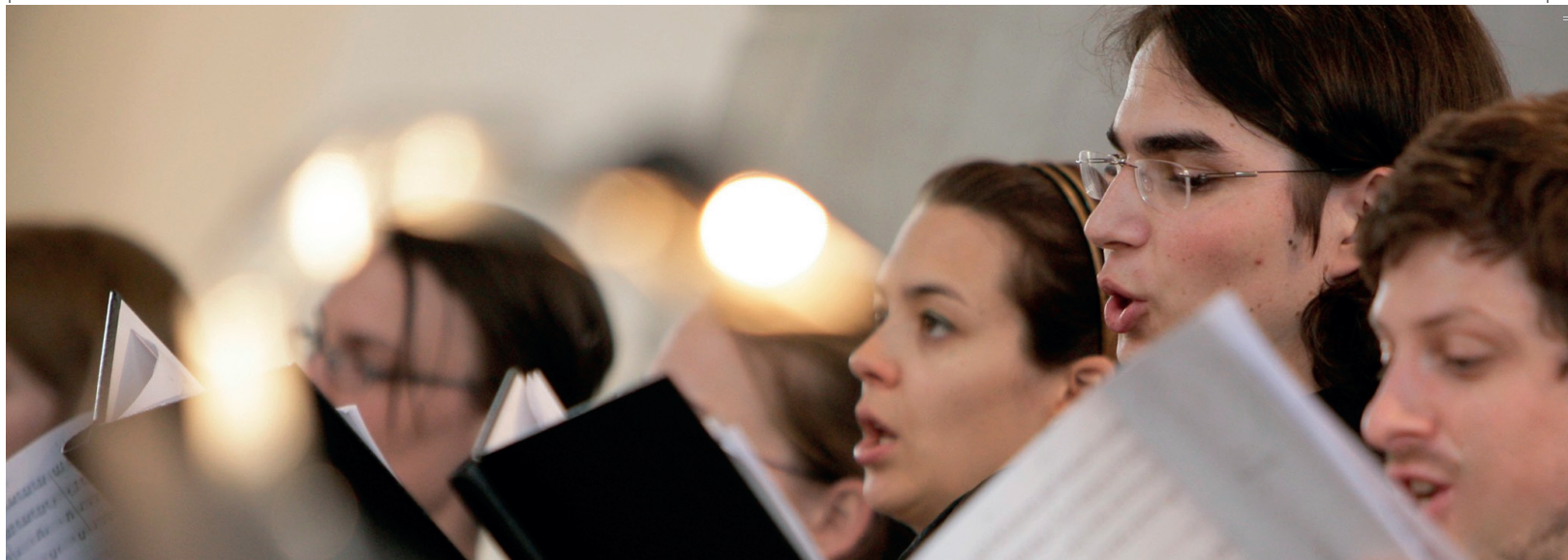


Die Knabekantorei Basel ist aus den 1927 gegründeten «Singknaben der evangelisch-reformierten Kirche Basel-Stadt» hervorgegangen. Heute ist der Chor konfessionell neutral, gesungen werden geistliche und weltliche Werke. Bereits 1938 wirkte der Chor in der Uraufführung von Arthur Honeggers «Jeanne d'Arc au bûcher» in Basel unter Paul Sacher mit.

Die Knabekantorei besteht aus den Chorgruppen Vorkurs, Grundkurs und Konzertchor. Der Chor setzt sich aus rund 45 Knaben- sowie 35 Männerstimmen zusammen. Die Männerstimmen sind in der Regel ehemalige Knabenstimmen, die auf eine langjährige Chorerfahrung zurückblicken können. Die Knabekantorei ist bisher in Frankreich, Belgien, Holland, England, Deutschland, Polen, Russland (St. Petersburg), USA (New York, Philadelphia), Südafrika, Brasilien und Ungarn (Budapest, Pannonhalma) aufgetreten. Daneben hat der Chor auf Einladung an bedeutenden Musikfestivals teilgenommen. Die A-cappella-Literatur reicht von der Renaissance bis zur Moderne. Schwerpunkte bilden die Aufführungen von Oratorien, Messen und Kantaten von Bach, Händel, Haydn, Mozart, Mendelssohn, Britten, Bernstein.

Seit 2007 steht die Knabekantorei unter der musikalischen Leitung von Markus Teutschbein. Er hat an den Musikhochschulen in Rostock, Stuttgart und Weimar studiert. Diverse Engagements als Dirigent, Zusammenarbeiten mit Ensembles sowie Meisterkurse und Hospitationen runden sein Profil ab.

Der Stiftungsrat der J. S. Bach-Stiftung möchte die Zuwendung aus dem Magnificat-Konzert 2011 aus zwei Gründen der Knabekantorei Basel zukommen lassen: Zum einen ist er beeindruckt von der umsichtigen pädagogischen Arbeit, wie heutigen Kindern und Jugendlichen die Liebe zur klassischen Musik beigebracht wird. Zum anderen spricht er damit seine Anerkennung aus für das Projekt der Markus-Passion von Johann Sebastian Bach, einer Rekonstruktion und Wortkomposition eines leider verschollenen Werks des Thomaskantors. Die Knabekantorei Basel wird die Markus-Passion 2013/2014 aufführen. Unser Beitrag soll dabei massgeblich helfen.



einführung zur matthäus-passion

«das ganze werk ist so aus dem innigsten bunde des herzens mit der kunst hervorgegangen, dass es als ein gleich hohes denkmal der gläubigen frömmigkeit und demuth, wie des selbstschaffenden genius und der ursprünglichen kraft des menschen dasteht.» (Ludwig Rellstab, 1830)

Die zweichörige Matthäus-Passion, die bereits im posthumen Andenken der Bach-Familie als die «Grosse Bassion» bezeichnet wurde, gehört nicht nur zu Bachs umfangreichsten und gewichtigsten Kirchenkompositionen. Sie hat auch seit den spektakulären Wiederaufführungen Mendelssohns und Zelters im Jahre 1829 die neuzeitliche Wahrnehmung des Komponisten wesentlich geprägt.

Die Tatsache, dass die Matthäus-Passion heute als exemplarisches Beispiel der Bachschen Kunst und des barocken Kirchenstils gilt, verstellt jedoch den Blick dafür, dass es sich bei der dramatischen Schilderung der Leidensgeschichte Jesu um ein zu Bachs Zeit noch relativ junges und nahezu revolutionäres Vorhaben handelte. Nicht ohne Grund betrachteten viele Theologen ein nur noch teilweise am Bibeltext orientiertes und mit der ganzen Bilderpracht der barocken Poesie ausgemaltes Panorama der heilsamen wie hasserfüllten Handlungen und Leidenschaften um das Martyrium des Herrn mit grosser Skepsis. Im stark von der lutherischen Orthodoxie geprägten Leipzig gelang es daher erst 1721, eine oratorische Passionsdarbietung in der städtischen Kirchenmusik zu verankern, die dann im Vespertag am Karfreitag im jährlichen Wechsel zwischen den Hauptkirchen St. Nikolai und St. Thomas darge-

boten wurde. Einschliesslich der zwischen den beiden Teilen einer Passion eingeschobenen mindestens einstündigen Predigt handelte es sich um einen wahren Gottesdienstmarathon, der angesichts der riesenhaften Dimensionen gerade der Bachschen Kompositionen den Zuhörern wie Ausführenden alles abverlangt haben dürfte.

Auch die Entstehungsgeschichte der Matthäus-Passion ist weniger gesichert, als es die Berühmtheit des Stückes vermuten liesse. Nachdem Bach 1724 und 1725 zunächst zwei stark voneinander abweichende Fassungen seiner Johannes-Passion BWV 245 dargeboten hatte und 1726 eine lange Reinhard Keiser zugeschriebene Markus-Passion erklingen war, brachte der Thomaskantor wahrscheinlich zu Karfreitag 1727 eine erste Version seiner Matthäus-Passion (sog. «Frühfassung» BWV 244b) zur Aufführung. Die Textgrundlage dazu stellte sein bewährter Dichterefreund Christian Friedrich Henrici, genannt Picander bereit, der dafür auf verbreitete Passionsdichtungen, eigene Vorarbeiten sowie einen Predigtzyklus des Rostocker Theologen Heinrich Müller zurückgreifen konnte. Im März/April 1729 stand Bach dann vor der doppelten Herausforderung, sowohl eine Trauermusik für seinen verstorbenen früheren Dienstherrn Fürst Leopold von Anhalt-Köthen zu schreiben («Klagt, Kinder, klagt es aller Welt» BWV 244a) als auch die reguläre Passionsaufführung vorzubereiten. Ohne dass sich die Beziehungen zwischen weltlicher und geistlicher Fassung bisher mit letzter Sicherheit klären lassen, scheint Bach seine Komposition dabei so umfassend revidiert zu haben, dass man seit dem 19. Jahrhundert das Jahr 1729 als das eigentliche Entstehungsdatum der Matthäus-Passion ansah. Der Ausbau der zunächst möglicherweise nur einhörigen Passion zu einem Werk mit zwei Chören und Orchestern geht dementsprechend wohl auf diese Neueinrichtung zurück. 1736 schliesslich liess Bach das bis heute erhaltene «neue» Aufführungsmaterial der Passion erstellen, wobei nach einem Bericht des Küsters Johann Christoph Rost das Werk «mit beyden orgeln» der Thomaskirche, mit geteilter Continuogruppe also, dargeboten wurde. In Gestalt des Choralchores «O Mensch, bewein dein Sünde gross» bezog Bach nun auch den Eröffnungssatz der Johannes-Passion von 1725 an zentraler Stelle mit ein. Im Zuge dieser Aufführung fertigte Bach dann jene berühmte Partitur, die auch dank der für die Evangelistenpartie verwendeten roten Tinte zum Sinnbild der Bachschen Religiosität und Musiktheologie wurde. Wie viel dem Komponisten an der Kodifizierung

gerade dieses Werkes gelegen haben muss, wird durch den Umstand verdeutlicht, dass er das Manuskript nach einer späteren Beschädigung nochmals eigenhändig restaurierte.

Wahrscheinlich im Zuge einer weiteren Wiederaufführung 1742 ergänzte Bach u.a. eine Stimme für Cembalo. Die mittlerweile zu einer eigenen Tradition gewordene Mitwirkung eines Knabenchores für den Choral «O Lamm Gottes, unschuldig» geht hingegen auf die Aufführungspraxis des 19. Jahrhunderts zurück, als man nicht ohne Erfolg nach Wegen suchte, die Ausführung der Chorpartien durch die moderneren gemischten Vokalensembles zumindest ansatzweise mit dem Klangbild der barocken Schulchöre zu vereinen. Bachs Matthäus-Passion tritt uns insofern heute als ein Gesamtkunstwerk gegenüber, in dem die jahrzehntelange Arbeit des Komponisten und die über Generationen hin gewachsene Auseinandersetzung der Musiker und des Publikums eine höchst fruchtbare und noch immer spannungsvolle Verbindung eingegangen sind.

anselm hartinger

matthäus-passion

erster teil

1. Chor Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen,
Sehet – Wen? – den Bräutigam,
Seht ihn – Wie? – als wie ein Lamm!
O Lamm Gottes, unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Sehet, – Was? – seht die Geduld,
Allzeit erfunden geduldig,
Wiewohl du warest verachtet.
Seht – Wohin? – auf unsre Schuld;
All Sünd hast du getragen,
Sonst müssten wir verzagen.
Sehet ihn aus Lieb und Huld
Holz zum Kreuze selber tragen!
Erbarm dich unser, o Jesu!
2. Rezitativ *evangelist*
Da Jesus diese Rede vollendet hatte,
sprach er zu seinen Jüngern:
jesus
Ihr wisset, dass nach zweien Tagen Ostern wird,
und des Menschen Sohn wird überantwortet werden,
dass er gekreuziget werde.
3. Choral **Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen,**
Dass man ein solch scharf Urteil hat gesprochen?
Was ist die Schuld, in was für Missetaten
Bist du geraten?
4. Rezitativ *evangelist*
Da versammelten sich die Hohenpriester und
Schriftgelehrten und die Ältesten im Volk in den Palast des
Hohenpriesters, der da hiess Kaiphas, und hielten Rat, wie sie
Jesum mit Listen griffen und töteten. Sie sprachen aber:
- Chor Ja nicht auf das Fest, auf dass nicht ein Aufruhr
werde im Volk.

- Rezitativ *evangelist*
 Da nun Jesus war zu Bethanien, im Hause Simonis des Aussätzigen, trat zu ihm ein Weib, die hatte ein Glas mit köstlichem Wasser und goss es auf sein Haupt, da er zu Tische sass. Da das seine Jünger sahen, wurden sie unwillig und sprachen:
- Chor Wozu dienet dieser Unrat? Dieses Wasser hätte mögen teuer verkauft und den Armen gegeben werden.
- Rezitativ *evangelist*
 Da das Jesus merkete, sprach er zu ihnen:
jesus
 Was bekümmert ihr das Weib? Sie hat ein gut Werk an mir getan. Ihr habet allezeit Arme bei euch, mich aber habt ihr nicht allezeit. Dass sie dies Wasser hat auf meinen Leib gegossen, hat sie getan, dass man mich begraben wird. Wahrlich, ich sage euch: Wo dies Evangelium geprediget wird in der ganzen Welt, da wird man auch sagen zu ihrem Gedächtnis, was sie getan hat.
5. Rezitativ Alt Du lieber Heiland du,
 Wenn deine Jünger töricht streiten,
 Dass dieses fromme Weib
 Mit Salben deinen Leib
 Zum Grabe will bereiten,
 So lasse mir inzwischen zu,
 Von meiner Augen Tränenflüssen
 Ein Wasser auf dein Haupt zu giessen!
6. Arie Alt Buss und Reu
 Knirscht das Sündenherz entzwei,
 Dass die Tropfen meiner Zähren
 Angenehme Spezerei,
 Treuer Jesu, dir gebären.
7. Rezitativ *evangelist*
 Da ging hin der Zwölfen einer mit Namen Judas Ischarioth zu den Hohenpriestern und sprach:
judas
 Was wollt ihr mir geben? Ich will ihn euch verraten.
evangelist
 Und sie boten ihm dreissig Silberlinge. Und von dem an suchte er Gelegenheit, dass er ihn verriete.

8. Arie Sopran Blute nur, du liebes Herz!
 Ach! ein Kind, das du erzogen,
 Das an deiner Brust gesogen,
 Droht den Pfleger zu ermorden,
 Denn es ist zur Schlange worden.
9. Rezitativ *evangelist*
 Aber am ersten Tage der süßen Brot traten die Jünger
 zu Jesu und sprachen zu ihm:
 Chor Wo willst du, dass wir dir bereiten, das Osterlamm zu essen?
 Rezitativ *evangelist*
 Er sprach:
jesus
 Gehet hin in die Stadt zu einem und sprecht zu ihm:
 Der Meister lässt dir sagen:
 Meine Zeit ist hier, ich will bei dir die Ostern halten
 mit meinen Jüngern.
evangelist
 Und die Jünger taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
 und bereiteten das Osterlamm. Und am Abend setzte er
 sich zu Tische mit den Zwölfen. Und da sie assen, sprach er:
jesus
 Wahrlich, ich sage euch: Einer unter euch wird mich verraten.
evangelist
 Und sie wurden sehr betrübt und huben an,
 ein jeglicher unter ihnen, und sagten zu ihm:
 Chor Herr, bin ichs?
10. Choral **Ich bins, ich sollte büssen,
 An Händen und an Füßen
 Gebunden in der Höll.
 Die Geisseln und die Banden
 Und was du ausgestanden,
 Das hat verdient meine Seel.**

11. Rezitativ *evangelist*
Er antwortete und sprach:
jesus
Der mit der Hand mit mir in die Schüssel tauchet,
der wird mich verraten. Des Menschen Sohn gehet zwar dahin,
wie von ihm geschrieben stehet; doch wehe dem Menschen,
durch welchen des Menschen Sohn verraten wird!
Es wäre ihm besser, dass derselbige Mensch noch nie geboren wäre.
evangelist
Da antwortete Judas, der ihn verriet, und sprach:
judas
Bin ichs, Rabbi?
evangelist
Er sprach zu ihm:
jesus
Du sagest's.
evangelist
Da sie aber assen, nahm Jesus das Brot,
dankete und brachs und gabs den Jüngern und sprach:
jesus
Nehmet, esset, das ist mein Leib.
evangelist
Und er nahm den Kelch und dankte,
gab ihnen den und sprach:
jesus
Trinket alle daraus; das ist mein Blut des neuen Testaments,
welches vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden.
Ich sage euch: Ich werde von nun an nicht mehr von diesem
Gewächs des Weinstocks trinken bis an den Tag, da ichs neu
trinken werde mit euch in meines Vaters Reich.
12. Rezitativ *Sopran*
Wiewohl mein Herz in Tränen schwimmt,
Dass Jesus von mir Abschied nimmt,
So macht mich doch sein Testament erfreut:
Sein Fleisch und Blut, o Kostbarkeit,
Vermacht er mir in meine Hände.
Wie er es auf der Welt mit denen Seinen
Nicht böse können meinen,
So liebt er sie bis an das Ende.

13. Arie Sopran Ich will dir mein Herze schenken,
Senke dich, mein Heil, hinein!
 Ich will mich in dir versenken;
 Ist dir gleich die Welt zu klein,
 Ei, so sollst du mir allein
 Mehr als Welt und Himmel sein.
14. Rezitativ *evangelist*
Und da sie den Lobgesang gesprochen hatten,
gingen sie hinaus an den Ölberg. Da sprach Jesus zu ihnen:
jesus
In dieser Nacht werdet ihr euch alle ärgern an mir.
Denn es stehet geschrieben: Ich werde den Hirten schlagen,
und die Schafe der Herde werden sich zerstreuen.
Wenn ich aber auferstehe, will ich vor euch hingehen
in Galiläam.
15. Choral **Erkenne mich, mein Hüter,
Mein Hirte, nimm mich an!
Von dir, Quell aller Güter,
Ist mir viel Guts getan.
Dein Mund hat mich gelabet
Mit Milch und süsßer Kost,
Dein Geist hat mich begabet
Mit mancher Himmelslust.**
16. Rezitativ *evangelist*
Petrus aber antwortete und sprach zu ihm:
petrus
Wenn sie auch alle sich an dir ärgerten,
so will ich doch mich nimmermehr ärgern.
evangelist
Jesus sprach zu ihm:
jesus
Wahrlich, ich sage dir: In dieser Nacht, ehe der Hahn krähet,
wirst du mich dreimal verleugnen.
evangelist
Petrus sprach zu ihm:
petrus
Und wenn ich mit dir sterben müsste, so will ich dich nicht verleugnen.
evangelist
Desgleichen sagten auch alle Jünger.

Sein Trauren machet mich voll Freuden.

Drum muss uns sein verdienstlich Leiden

Recht bitter und doch süsse sein.

21. Rezitativ

evangelist

Und ging hin ein wenig, fiel nieder auf sein Angesicht
und betete und sprach:

jesus

Mein Vater, ists möglich, so gehe dieser Kelch von mir;
doch nicht wie ich will, sondern wie du willst.

22. Rezitativ Bass

Der Heiland fällt vor seinem Vater nieder;
Dadurch erhebt er mich und alle
Von unserm Falle
Hinauf zu Gottes Gnade wieder.
Er ist bereit,
Den Kelch, des Todes Bitterkeit
Zu trinken,
In welchen Sünden dieser Welt
Gegossen sind und hässlich stinken,
Weil es dem lieben Gott gefällt.

23. Arie Bass

Gerne will ich mich bequemen,
Kreuz und Becher anzunehmen,
Trink ich doch dem Heiland nach.
Denn sein Mund,
Der mit Milch und Honig fließet,
Hat den Grund
Und des Leidens herbe Schmach
Durch den ersten Trunk versüßet.

24. Rezitativ

evangelist

Und er kam zu seinen Jüngern und fand
sie schlafend und sprach zu ihnen:

jesus

Könnet ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?
Wachet und betet, dass ihr nicht in Anfechtung fallet!
Der Geist ist willig, aber das Fleisch ist schwach.

evangelist

Zum andernmal ging er hin, betete und sprach:

jesus

Mein Vater, ists nicht möglich, dass dieser Kelch von mir gehe,
ich trinke ihn denn, so geschehe dein Wille.

25. Choral **Was mein Gott will, das gscheh allzeit,
Sein Will, der ist der beste,
Zu helfen denn er ist bereit,
Die an ihn gläuben feste.
Er hilft aus Not, der fromme Gott,
Und züchtiget mit Massen.
Wer Gott vertraut, fest auf ihn baut,
Den will er nicht verlassen.**

26. Rezitativ *evangelist*
Und er kam und fand sie aber schlafend,
und ihre Augen waren voll Schlafs.
Und er liess sie und ging abermal hin und betete zum drittenmal und
redete dieselbigen Worte. Da kam er zu seinen Jüngern und sprach zu
ihnen:
jesus
Ach! wollt ihr nun schlafen und ruhen?
Siehe, die Stunde ist hie, dass des Menschen Sohn in der Sünder Hände
überantwortet wird. Stehet auf, lasset uns gehen; siehe, er ist da,
der mich verrät.
evangelist
Und als er noch redete, siehe, da kam Judas, der Zwölfen einer,
und mit ihm eine grosse Schar, mit Schwertern und mit Stangen,
von den Hohenpriestern und Ältesten des Volks. Und der Verräter hatte
ihnen ein Zeichen gegeben und gesagt:
«Welchen ich küssen werde, der ists, den greifet!» Und alsbald trat er zu
Jesu und sprach:
judas
Gegrüsset seist du, Rabbi!
evangelist
Und küssete ihn. Jesus aber sprach zu ihm:
jesus
Mein Freund, warum bist du kommen?
evangelist
Da traten sie hinzu und legten die Hände an Jesum und griffen ihn.

27. Arie Sopran/Alt So ist mein Jesus nun gefangen.
und Chor **Lasst ihn, haltet, bindet nicht!**
Mond und Licht
Ist vor Schmerzen untergangen,
Weil mein Jesus ist gefangen.
Lasst ihn, haltet, bindet nicht!

Sie führen ihn, er ist gebunden.

**Sind Blitze, sind Donner in Wolken verschwunden?
Eröffne den feurigen Abgrund, o Hölle,
Zertrümmre, verderbe, verschlinge, zerschelle
Mit plötzlicher Wut
Den falschen Verräter, das mörderische Blut!**

28. Rezitativ

evangelist

Und siehe, einer aus denen, die mit Jesu waren, reckete die Hand aus und schlug des Hohenpriesters Knecht und hieb ihm ein Ohr ab. Da sprach Jesus zu ihm:

jesus

Stecke dein Schwert an seinen Ort; denn wer das Schwert nimmt, der soll durchs Schwert umkommen. Oder meinst du, dass ich nicht könnte meinen Vater bitten, dass er mir zuschicke mehr denn zwölf Legion Engel? Wie würde aber die Schrift erfüllet? Es muss also gehen. Evangelist
Zu der Stund sprach Jesus zu den Scharen:

jesus

Ihr seid ausgegangen als zu einem Mörder, mit Schwerten und mit Stangen, mich zu fahen; bin ich doch täglich bei euch gesessen und habe gelehret im Tempel, und ihr habt mich nicht gegriffen. Aber das ist alles geschehen, dass erfüllet würden die Schriften der Propheten.

evangelist

Da verliessen ihn alle Jünger und flohen.

29. Choral

**O Mensch, bewein dein Sünde gross,
Darum Christus seins Vaters Schoss
Äussert und kam auf Erden;
Von einer Jungfrau rein und zart
Für uns er hie geboren ward,
Er wollt der Mittler werden.
Den Toten er das Leben gab
Und legt darbei all Krankheit ab,
Bis sich die Zeit herdrange,
Dass er für uns geopfert würd,
Trüg unsrer Sünden schwere Bürd
Wohl an dem Kreuze lange.**

30 minuten pause

zweiter teil

30. Arie Alt
und Chor

Ach! nun ist mein Jesus hin!
**Wo ist denn dein Freund hingegangen,
O du Schönste unter den Weibern?**
Ist es möglich, kann ich schauen?
Wo hat sich dein Freund hingewandt?
Ach! mein Lamm in Tigerklauen,
Ach! wo ist mein Jesus hin?
So wollen wir mit dir ihn suchen.
Ach! was soll ich der Seele sagen,
Wenn sie mich wird ängstlich fragen?
Ach! wo ist mein Jesus hin?

31. Rezitativ

evangelist
Die aber Jesum gegriffen hatten, führten ihn zu dem
Hohenpriester Kaiphas, dahin die Schriftgelehrten und
Ältesten sich versammelt hatten. Petrus aber folgte ihm
nach von ferne bis in den Palast des Hohenpriesters und
ging hinein und setzte sich bei die Knechte, auf dass er sähe,
wo es hinaus wollte. Die Hohenpriester aber und Ältesten
und der ganze Rat suchten falsches Zeugnis wider Jesum,
auf dass sie ihn töteten, und funden keines.

32. Choral

**Mir hat die Welt trüglich gericht'
Mit Lügen und mit falschem Gdicht,
Viel Netz und heimlich Stricke.
Herr, nimm mein wahr in dieser Gfahr,
Bhüt mich für falschen Tücken!**

33. Rezitativ

evangelist
Und wiewohl viel falsche Zeugen herzutraten, funden sie
doch keins. Zuletzt traten herzu zween falsche Zeugen
und sprachen:
zeugen
Er hat gesagt: Ich kann den Tempel Gottes abbrechen
und in dreien Tagen denselben bauen.
evangelist
Und der Hohepriester stand auf und sprach zu ihm:
hohenpriester
Antwortest du nichts zu dem, das diese wider dich zeugen?
evangelist
Aber Jesus schwieg stille.

34. Rezitativ Tenor	<p>Mein Jesus schweigt Zu falschen Lügen stille, Um uns damit zu zeigen, Dass sein erbarmensvoller Wille Vor uns zum Leiden sei geneigt, Und dass wir in dergleichen Pein Ihm sollen ähnlich sein Und in Verfolgung stille schweigen.</p>
35. Arie Tenor	<p>Geduld! Wenn mich falsche Zungen stechen. Leid ich wider meine Schuld Schimpf und Spott, Ei, so mag der liebe Gott Meines Herzens Unschuld rächen.</p>
36. Rezitativ	<p><i>evangelist</i> Und der Hohepriester antwortete und sprach zu ihm: <i>hohenpriester</i> Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagest, ob du seiest Christus, der Sohn Gottes? <i>evangelist</i> Jesus sprach zu ihm: <i>jesus</i> Du sagests. Doch sage ich euch: Von nun an wirds geschehen, dass ihr sehen werdet des Menschen Sohn sitzen zur Rechten der Kraft und kommen in den Wolken des Himmels. <i>evangelist</i> Da zerriss der Hohepriester seine Kleider und sprach: <i>hohenpriester</i> Er hat Gott gelästert; was dürfen wir weiter Zeugnis? Siehe, itzt habt ihr seine Gotteslästerung gehört. Was dünket euch? <i>evangelist</i> Sie antworteten und sprachen: Chor Er ist des Todes schuldig! Rezitativ <i>evangelist</i> Da speieten sie aus in sein Angesicht und schlugen ihn mit Fäusten. Etliche aber schlugen ihn ins Angesicht und sprachen: Chor Weissage uns, Christe, wer ists, der dich schlug?</p>

37. Choral **Wer hat dich so geschlagen,
Mein Heil, und dich mit Plagen
So übel zugericht’?
Du bist ja nicht ein Sünder
Wie wir und unsre Kinder;
Von Missetaten weisst du nicht.**
38. Rezitativ *evangelist*
 Petrus aber sass draussen im Palast;
 und es trat zu ihm eine Magd und sprach:
1. magd
 Und du warest auch mit dem Jesu aus Galiläa.
evangelist
 Er leugnete aber vor ihnen allen und sprach:
petrus
 Ich weiss nicht, was du sagest.
evangelist
 Als er aber zur Tür hinausging,
 sahe ihn eine andere und sprach zu denen, die da waren:
2. magd
 Dieser war auch mit dem Jesu von Nazareth.
evangelist
 Und er leugnete abermal und schwur dazu:
petrus
 Ich kenne des Menschen nicht.
evangelist
 Und über eine kleine Weile traten hinzu, die da stunden,
 und sprachen zu Petro:
 Chor Wahrlich, du bist auch einer von denen;
 denn deine Sprache verrät dich.
 Rezitativ *evangelist*
 Da hub er an, sich zu verfluchen und zu schwören:
petrus
 Ich kenne des Menschen nicht.
evangelist
 Und alsbald krähete der Hahn. Da dachte Petrus an die
 Worte Jesu, da er zu ihm sagte: Ehe der Hahn krähen wird,
 wirst du mich dreimal verleugnen.
 Und ging heraus und weinete bitterlich.

39. Arie Alt Erbarme dich,
Mein Gott, um meiner Zähren willen!
Schaue hier,
Herz und Auge weint vor dir
Bitterlich.
40. Choral **Bin ich gleich von dir gewichen,
Stell ich mich doch wieder ein;
Hat uns doch dein Sohn verglichen
Durch sein Angst und Todespein.
Ich verleugne nicht die Schuld;
Aber deine Gnad und Huld
Ist viel grösser als die Sünde,
Die ich stets in mir befinde.**
41. Rezitativ *evangelist*
Des Morgens aber hielten alle Hohepriester und die Ältesten
des Volks einen Rat über Jesum, dass sie ihn töteten.
Und bunden ihn, führten ihn hin und überantworteten ihn
dem Landpfleger Pontio Pilato. Da das sahe Judas, der ihn
verraten hatte, dass er verdammt war zum Tode, gereuete
es ihn und brachte her wieder die dreissig Silberlinge den
Hohenpriestern und Ältesten und sprach:
judas
Ich habe übel getan, dass ich unschuldig Blut verraten habe.
evangelist
Sie sprachen:
Chor Was gehet uns das an? Da siehe du zu!
Rezitativ *evangelist*
Und er warf die Silberlinge in den Tempel, hub sich davon,
ging hin und erhängete sich selbst. Aber die Hohenpriester
nahmen die Silberlinge und sprachen:
1. und 2. priester
Es taugt nicht, dass wir sie in den Gotteskasten legen,
denn es ist Blutgeld.
42. Arie Bass Gebt mir meinen Jesum wieder!
Seht, das Geld, den Mörderlohn,
Wirft euch der verlorne Sohn
Zu den Füßen nieder!

43. Rezitativ

evangelist

Sie hielten aber einen Rat und kauften einen Töpfersacker darum zum Begräbnis der Pilger. Daher ist derselbige Acker genennet der Blutacker bis auf den heutigen Tag.

Da ist erfüllet, das gesagt ist durch den Propheten Jeremias, da er spricht:

«Sie haben genommen dreissig Silberlinge, damit bezahlet ward der Verkaufte, welchen sie kauften von den Kindern Israel, und haben sie gegeben um einen Töpfersacker, als mir der Herr befohlen hat.» Jesus aber stund vor dem Landpfleger; und der Landpfleger fragte ihn und sprach:

pilatus

Bist du der Jüden König?

evangelist

Jesus aber sprach zu ihm:

jesus

Du sagests.

evangelist

Und da er verklagt war von den Hohenpriestern und Ältesten, antwortete er nichts. Da sprach Pilatus zu ihm:

pilatus

Hörest du nicht, wie hart sie dich verklagen?

evangelist

Und er antwortete ihm nicht auf ein Wort, also, dass sich auch der Landpfleger sehr verwunderte.

44. Choral

**Befiehl du deine Wege
Und was dein Herze kränkt
Der allertreusten Pflege
Des, der den Himmel lenkt.
Der Wolken, Luft und Winden
Gibt Wege, Lauf und Bahn,
Der wird auch Wege finden,
Da dein Fuss gehen kann.**

45. Rezitativ

evangelist

Auf das Fest aber hatte der Landpfleger Gewohnheit, dem Volk einen Gefangenen loszugeben, welchen sie wollten.

Er hatte aber zu der Zeit einen Gefangenen, einen sonderlichen vor andern, der hiess Barrabas.

Und da sie versamlet waren, sprach Pilatus zu ihnen:

pilatus

Welchen wollet ihr, dass ich euch losgebe? Barrabam oder Jesum, von dem gesaget wird, er sei Christus?

evangelist

Denn er wusste wohl, dass sie ihn aus Neid überantwortet hatten. Und da er auf dem Richtstuhl sass, schickete sein Weib zu ihm und liess ihm sagen:

pilati weib

Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; ich habe heute viel erlitten im Traum von seinetwegen!

evangelist

Aber die Hohenpriester und die Ältesten überredeten das Volk, dass sie um Barrabas bitten sollten und Jesum umbrächten.

Da antwortete nun der Landpfleger und sprach zu ihnen:

pilatus

Welchen wollt ihr unter diesen zweien, den ich euch soll losgeben?

evangelist

Sie sprachen:

Chor

Barrabam!

Rezitativ

evangelist

Pilatus sprach zu ihnen:

pilatus

Was soll ich denn machen mit Jesu, von dem gesagt wird, er sei Christus?

evangelist

Sie sprachen alle:

Chor

Lass ihn kreuzigen!

46. Choral

**Wie wunderbarlich ist doch diese Strafe!
Der gute Hirte leidet für die Schafe,
Die Schuld bezahlt der Herre, der Gerechte,
Für seine Knechte.**

47. Rezitativ

evangelist

Der Landpfleger sagte:

pilatus

Was hat er denn Übels getan?

48. Rezitativ Sopran Er hat uns allen wohlgetan,
Den Blinden gab er das Gesicht,
Die Lahmen macht er gehend,
Er sagt uns seines Vaters Wort,
Er trieb die Teufel fort,
Betrübte hat er aufgericht',
Er nahm die Sünder auf und an.
Sonst hat mein Jesus nichts getan.
49. Arie Sopran Aus Liebe will mein Heiland sterben,
Von einer Sünde weiss er nichts.
Dass das ewige Verderben
Und die Strafe des Gerichts
Nicht auf meiner Seele bliebe.
50. Rezitativ *evangelist*
Sie schriegen aber noch mehr und sprachen:
Chor Lass ihn kreuzigen!
Rezitativ *evangelist*
Da aber Pilatus sahe, dass er nichts schaffete, sondern
dass ein viel grösser Getümmel ward, nahm er
Wasser und wusch die Hände vor dem Volk und sprach:
pilatus
Ich bin unschuldig an dem Blut dieses Gerechten,
seheth ihr zu.
evangelist
Da antwortete das ganze Volk und sprach:
Chor Sein Blut komme über uns und unsre Kinder.
Rezitativ *evangelist*
Da gab er ihnen Barrabam los; aber Jesum liess er geisseln
und überantwortete ihn, dass er gekreuziget würde.
51. Rezitativ Alt Erbarm es Gott!
Hier steht der Heiland angebunden.
O Geisselung, o Schläg, o Wunden!
Ihr Henker, haltet ein!
Erweicht euch
Der Seelen Schmerz,
Der Anblick solches Jammers nicht?
Ach ja! ihr habt ein Herz,
Das muss der Martersäule gleich
Und noch viel härter sein.
Erbarmt euch, haltet ein!

52. Arie Alt
Können Tränen meiner Wangen
Nichts erlangen,
O, so nehmt mein Herz hinein!
Aber lasst es bei den Fluten,
Wenn die Wunden milde bluten,
Auch die Opferschale sein!

53. Rezitativ *evangelist*
Da nahmen die Kriegsknechte des Landpflegers Jesum
zu sich in das Richthaus und sammelten über ihn die
ganze Schar und zogen ihn aus und legeten ihm einen
Purpurmantel an und flochten eine dornene Krone und
satzten sie auf sein Haupt und ein Rohr in seine
rechte Hand und beugeten die Knie vor ihm, und
spotteten ihn und sprachen:

Chor Gegrüsset seist du, Jüdenkönig!

Rezitativ *evangelist*
Und speieten ihn an und nahmen das Rohr und
schlugen damit sein Haupt.

54. Choral
**O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz und voller Hohn,
O Haupt, zu Spott gebunden
Mit einer Dornenkron,
O Haupt, sonst schön gezieret
Mit höchster Ehr und Zier,
Jetzt aber hoch schimpfieret,
Gegrüsset seist du mir!**

**Du edles Angesichte,
Dafür sonst schrickt und scheut
Das grosse Weltgewichte,
Wie bist du so bespeit;
Wie bist du so erbleichet!
Wer hat dein Augenlicht,
Dem sonst kein Licht nicht gleichet,
So schändlich zugericht?**

55. Rezitativ *evangelist*
Und da sie ihn verspottet hatten, zogen sie ihm den Mantel
aus und zogen ihm seine Kleider an und führeten ihn hin,
dass sie ihn kreuzigten. Und indem sie hinausgingen,

funden sie einen Menschen von Kyrene mit Namen Simon;
den zwungen sie, dass er ihm sein Kreuz trug.

56. Rezitativ Bass Ja freilich will in uns das Fleisch und Blut
Zum Kreuz gezwungen sein;
Je mehr es unsrer Seele gut,
Je herber geht es ein.
57. Arie Bass Komm, süßes Kreuz, so will ich sagen,
Mein Jesu, gib es immer her!
 Wird mir mein Leiden einst zu schwer,
 So hilfst du mir es selber tragen.
58. Rezitativ *evangelist*
Und da sie an die Stätte kamen mit Namen Golgatha, das ist
verdeutschet Schädelstätt, gaben sie ihm Essig zu trinken mit
Gallen vermischet; und da ers schmeckete, wollte ers nicht
trinken. Da sie ihn aber gekreuziget hatten, teilten sie seine
Kleider und wurfen das Los darum, auf dass erfüllet würde,
das gesagt ist durch den Propheten: «Sie haben meine
Kleider unter sich geteilet, und über mein Gewand haben sie
das Los geworfen.» Und sie sassen allda und hüteten sein.
Und oben zu seinen Häupten hefteten sie die Ursach seines
Todes beschrieben, nämlich: «Dies ist Jesus, der Jüden König.»
Und da wurden zween Mörder mit ihm gekreuziget, einer
zur Rechten und einer zur Linken. Die aber vorübergingen,
lästerten ihn und schüttelten ihre Köpfe und sprachen:
- Chor Der du den Tempel Gottes zerbrichst und bauest ihn in dreien
Tagen, hilf dir selber! Bist du Gottes Sohn, so steig herab vom
Kreuz!
- Rezitativ *evangelist*
Desgleichen auch die Hohenpriester spotteten sein samt den
Schriftgelehrten und Ältesten und sprachen:
- Chor Andern hat er geholfen und kann ihm selber nicht helfen.
Ist er der König Israel, so steige er nun vom Kreuz,
so wollen wir ihm glauben. Er hat Gott vertrauet,
der erlöse ihn nun, lüset's ihn; denn er hat gesagt:
Ich bin Gottes Sohn.
- Rezitativ *evangelist*
Desgleichen schmäheten ihn auch die Mörder,
die mit ihm gekreuziget waren.

59. Rezitativ Alt Ach Golgatha, unselges Golgatha!
Der Herr der Herrlichkeit muss schimpflich hier verderben,
Der Segen und das Heil der Welt
Wird als ein Fluch ans Kreuz gestellt.
Der Schöpfer Himmels und der Erden
Soll Erd und Luft entzogen werden.
Die Unschuld muss hier schuldig sterben,
Das gehet meiner Seele nah;
Ach Golgatha, unselges Golgatha!
60. Arie Alt und Chor Sehet, Jesus hat die Hand,
Uns zu fassen, ausgespannt,
Kommt! – **Wohin?** – in Jesu Armen
Sucht Erlösung, nehmt Erbarmen,
Suchet! – **Wo?** – in Jesu Armen.
Lebet, sterbet, ruhet hier,
Ihr verlassenen Küchlein ihr,
Bleibet – **Wo?** – in Jesu Armen.
61. Rezitativ *evangelist*
Und von der sechsten Stunde an war eine Finsternis über das
ganze Land bis zu der neunten Stunde. Und um die neunte
Stunde schrie Jesus laut und sprach:
jesus
Eli, lama asabthani?
evangelist
Das ist: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Etliche aber, die da stunden, da sie das hörten, sprachen sie:
Chor Der rufet dem Elias!
Rezitativ *evangelist*
Und bald lief einer unter ihnen, nahm einen Schwamm und
füllte ihn mit Essig und steckte ihn auf ein Rohr und
tränkte ihn. Die andern aber sprachen:
Chor Halt! lass sehen, ob Elias komme und ihm helfe?
Rezitativ *evangelist*
Aber Jesus schrie abermal laut und verschied.
62. Choral **Wenn ich einmal soll scheiden,
So scheide nicht von mir,
Wenn ich den Tod soll leiden,
So tritt du denn herfür!**

**Wenn mir am allerbängsten
Wird um das Herze sein,
So reiss mich aus den Ängsten
Kraft deiner Angst und Pein!**

63. Rezitativ

evangelist

Und siehe da, der Vorhang im Tempel zerriss in
zwei Stück von oben an bis unten aus. Und die Erde erbebete,
und die Felsen zerrissen, und die Gräber täten sich auf,
und stunden auf viel Leiber der Heiligen, die da schliefen,
und gingen aus den Gräbern nach seiner Auferstehung
und kamen in die heilige Stadt und erschienen vielen.
Aber der Hauptmann und die bei ihm waren und
bewahreten Jesum, da sie sahen das Erdbeben und was
da geschah, erschraken sie sehr und sprachen:

Chor

Wahrlich, dieser ist Gottes Sohn gewesen.

Rezitativ

evangelist

Und es waren viel Weiber da, die von ferne zusahen,
die da waren nachgefolget aus Galiläa
und hatten ihm gedienet, unter welchen war Maria Magdalena und Maria,
die Mutter Jacobi und Joses, und die Mutter der
Kinder Zebedäi.
Am Abend aber kam ein reicher Mann von Arimathia,
der hiess Joseph,
welcher auch ein Jünger Jesu war, der ging zu Pilato
und bat ihn um den Leichnam Jesu.
Da befahl Pilatus, man sollte ihm ihn geben.

64. Rezitativ Bass

Am Abend, da es kühle war,
Ward Adams Fallen offenbar;
Am Abend drücket ihn der Heiland nieder.
Am Abend kam die Taube wieder
Und trug ein Ölblatt in dem Munde.
O schöne Zeit! O Abendstunde!
Der Friedensschluss ist nun mit Gott gemacht,
Denn Jesus hat sein Kreuz vollbracht.
Sein Leichnam kömmt zur Ruh,
Ach! liebe Seele, bitte du,
Geh, lasse dir den toten Jesum schenken,
O heilsames, o köstlichs Angedenken!

65. Arie Bass Mache dich, mein Herze, rein,
 Ich will Jesum selbst begraben.
 Denn er soll nunmehr in mir
 Für und für
 Seine süsse Ruhe haben.
 Welt, geh aus, lass Jesum ein!
66. Rezitativ *evangelist*
 Und Joseph nahm den Leib und wickelte ihn in ein
 rein Leinwand und legte ihn in sein eigen neu Grab,
 welches er hatte lassen in einen Fels hauen,
 und wälzete einen grossen Stein vor die Tür des Grabes
 und ging davon. Es war aber allda Maria Magdalena
 und die andere Maria, die satzten sich gegen das Grab.
 Des andern Tages, der da folget nach dem Rüsttage,
 kamen die Hohenpriester und Pharisäer sämtlich zu Pilato
 und sprachen:
- Chor Herr, wir haben gedacht, dass dieser Verführer sprach, da er
 noch lebete: Ich will nach dreien Tagen wieder auferstehen.
 Darum befehl, dass man das Grab verwahre bis an den
 dritten Tag, auf dass nicht seine Jünger kommen und stehlen
 ihn und sagen zu dem Volk: Er ist auferstanden von den Toten,
 und werde der letzte Betrug ärger denn der erste!
- Rezitativ *evangelist*
 Pilatus sprach zu ihnen:
pilatus
 Da habt ihr die Hüter; gehet hin und verwahrets,
 wie ihr's wisset!
evangelist
 Sie gingen hin und verwahreten das Grab mit Hütern und
 versiegelten den Stein.
67. Rezitativ *bass*
 und Chor Nun ist der Herr zur Ruh gebracht.
 Mein Jesu, gute Nacht!
- tenor*
 Die Müh ist aus, die unsre Sünden ihm gemacht.
 Mein Jesu, gute Nacht!
- alt*
 O selige Gebeine,
 Seht, wie ich euch mit Buss und Reu beweine,
 Dass euch mein Fall in solche Not gebracht!

Mein Jesu, gute Nacht!

sopran

Habt lebenslang
Vor euer Leiden tausend Dank,
Dass ihr mein Seelenheil so wert geacht!

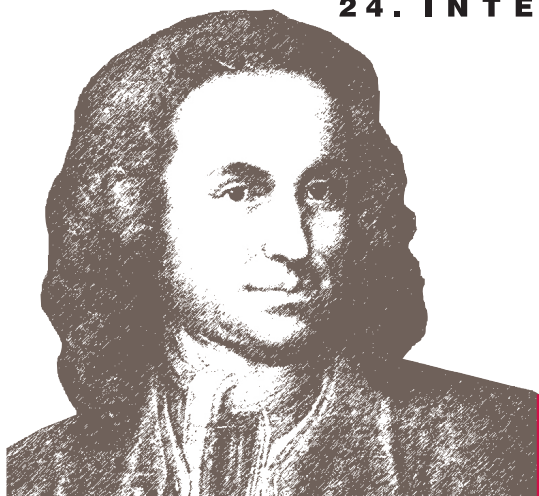
Mein Jesu, gute Nacht!

68. Chor

Wir setzen uns mit Tränen nieder
Und rufen dir im Grabe zu:
Ruhe sanfte, sanfte ruh!
 Ruht, ihr ausgesognen Glieder!
 Euer Grab und Leichenstein
 Soll dem ängstlichen Gewissen
 Ein bequemes Ruhekissen
 Und der Seelen Ruhstatt sein.
 Höchst vergnügt schlummern da die Augen ein.

24. INTERNATIONALES

Bachfest SCHAFFHAUSEN



12. BIS 20. MAI 2012

BACH UND DIE SCHWEIZ

Vorverkauf

Kasse Foyer Stadttheater
Herrenacker 22/23
CH-8200 Schaffhausen

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 16.00–18.00 Uhr
Samstag 9.30–11.00 Uhr

Tel. +41 (0)52 625 05 55
Fax +41 (0)52 632 54 32
Mail: theater@stadttheater-sh.ch
www.2012.bachfest.ch

DIE KUNST DER FUGE
WOHLTEMPERIERTES KLAVIER II
H-MOLL-MESSE
MATTHÄUS-PASSION
MAGNIFICAT
KANTATENGOTTESDIENSTE
BRANDENBURGISCHE KONZERTE
GOLDBERG-VARIATIONEN
KANTATEN, SUITEN, SONATEN

SOWIE WERKE VON BEETHOVEN, BURKHARD, BUSONI, HAYDN, HONEGGER,
MARTIN, MENDELSSOHN BARTHOLDY, MOZART, MÜLLER-ZÜRICH, SCHOECK, SUTERMEISTER
URAUFFÜHRUNGEN VON DANIEL GLAUS UND LUKAS LANGLOTZ

WWW.BACHFESTLEIPZIG.DE



BACHFEST LEIPZIG 07.-17. JUNI 2012

»... EIN NEUES LIED« – 800 JAHRE THOMANA

Freuen Sie sich auf: Thomanerchor Leipzig,
Rudolf Lutz, Masaaki Suzuki & Bach Collegium Japan,
Ton Koopman & Amsterdam Baroque Orchestra,
Gewandhausorchester Leipzig u. v. m.



jahresprogramm der j.s. bach-stiftung

27. april 2012, trogen (ar)

«wir müssen durch viel trübsal in das reich gottes eingehen»

Kantate BWV 146 zum Sonntag Jubilate

Reflexion: Miriam Meckel

25. mai 2012, trogen (ar)

«wer mich liebet, der wird mein wort halten»

Kantate BWV 59 zum 1. Pfingsttag

Reflexion: Verena Kast

22. juni 2012, speicher (ar)

«christ unser herr zum jordan kam»

Kantate BWV 7 zum Fest Johannes des Täufers

Reflexion: Hardy Ruoss

17. august 2012, trogen (ar)

«mein herze schwimmt im blute»

Kantate BWV 199 zum 11. Sonntag nach Trinitatis

Reflexion: Dagmar Fenner

14. september 2012, trogen (ar)

«was gott tut, das ist wohlgetan»

Kantate BWV 99 zum 15. Sonntag nach Trinitatis

Reflexion: Barbara Neymeyr

26. oktober 2012, trogen (ar)

«ich habe meine zuversicht»

Kantate BWV 188 zum 21. Sonntag nach Trinitatis

Reflexion: Hanna Johansen

16. november 2012, trogen (ar)

«nur jedem das seine»

Kantate BWV 163 zum 23. Sonntag nach Trinitatis

Reflexion: Roland Moser

21. dezember 2012, trogen (ar)

«unser mund sei voll lachens»

Kantate BWV 110 zum 1. Weihnachtstag

Reflexion: Joachim Rittmeyer

sonderkonzerte der j.s. bach-stiftung

17. mai 2012, 20 uhr, kirche st.johann, schaffhausen

BWV 244: «Matthäus-Passion»

(im Rahmen des Internationalen Bachfest Schaffhausen)

13. juni 2012, 20 uhr, evangelisch-reformierte kirche, leipzig (D)

Moritz Hauptmann:

«Meine Seel' ist stille zu Gott», op. 53 Nr. 1

«Herr, höre mein Gebet», op. 40 Nr. 1 Kyrie, aus: Messe f-Moll, op. 18

«Nimm von uns, Herr Gott», op. 34

Johann Schelle:

«Christus, der ist mein Leben»

Johann Sebastian Bach:

«Christ unser Herr zum Jordan kam», BWV 7

28. dezember 2012, 19 uhr, st.laurenzenkirche (st.gallen)

BWV 243: «Magnificat»

Kantate BWV 248, Teil 3 aus dem Weihnachts-Oratorium

für alle, die es nicht **JEDEN. MONAT** an unsere
KANTATENAUFFÜHRUNGEN schaffen, gibt
 es eine **GUTE NACHRICHT:**

unsere live-konzerte und referate gibt es als dvd, buch und neu auch als cd: www.bachstiftung.ch



J. S. Bach-Stiftung
 St. Gallen

Mehr Durchblick.



Unsere Zeitungen berichten über grosse Premieren wie auch über Kabarettis vor kleinem Publikum – was nicht nur von nachtaktiven Menschen geschätzt wird. Unsere Rezensionen tragen dazu bei, die Kultur besser zu verstehen.

Damit Sie durchblicken: Abo-Telefon 071 272 72 72 oder www.tagblatt.ch/aboservice

Mehr Zeitung.

St. Galler Tagblatt . Thurgauer Zeitung . Appenzeller Zeitung . Toggenburger Tagblatt . Der Rheintaler . Wiler Zeitung

kontakt

J. S. Bach-Stiftung St.Gallen
Postfach 164
CH-9004 St.Gallen
Telefon +41 (0)17 242 58 58
info@bachstiftung.ch
www.bachstiftung.ch

internet

www.bachstiftung.ch
www.facebook.com/bachstiftung
www.youtube.com/bachstiftung
www.twitter.com/bachstiftung

programmheft

Preis: CHF 10.–

Medienpartner
TAGBLATT **tv**